

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur	17.09.2020	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	05.10.2020	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Digitalisierung in Schulen - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht sowie zum Digitalen Ausbau in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja ☒ Nein				
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€	€	€	€	€
Erfolgte Veranschlagung: ☐ ja ☐ Nein				
im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt:				
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☐ nein Falls ja, in welcher Art:		Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: ☐ ja ☐ nein Falls ja, in welcher Art:		
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. Titel:	HSP Nr. Titel:		
R. Ernst Sachbearbeiter Fachbereichsleiterin		Sichtvermerke: Dezernentin Kämmerei Landrat		
Abstimmungsergebnis:				
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.: Kts. gen.: abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.: Kts. gen.: abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.: Kts. gen.: abw. Beschl.

Begründung:

1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder für digital gestützten Unterricht

Aus dem vorgenannten Förderprogramm kann der Landkreis Friesland eine Fördersumme von max. 376.690 € beanspruchen, die Antragstellung ist im Juli d.J erfolgt. Zwischenzeitlich liegt der Bewilligungsbescheid vor.

Angesichts der COVID-19-Pandemie gewährt das Land nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für Investitionen in kommunale Bildungsinfrastrukturen. Ziel dieser Fördermaßnahmen ist es, einem möglichst hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern digitalen Unterricht mit schulgebundenen mobilen Endgeräten zuhause zu ermöglichen, soweit hierzu aus Sicht der Schulen ein besonderer Bedarf besteht. Damit soll ein Ausgleich sozialer Ungleichgewichte geschaffen werden, die das Erreichen der Unterrichtsziele gefährden, sowie die Ausstattung der Schulen für digital gestützten Unterricht zu verbessern.

Förderfähig ist die Beschaffung von

- a.) schulgebundenen mobilen Endgeräten (Tablets, Laptops und Notebooks, keine Smartphones) einschließlich der Inbetriebnahme und des für den Einsatz erforderlichen Zubehörs sowie
- b.) technischer Ausstattung für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote für den digitalen Unterricht

Seitens des Fachbereichs Jugend, Familie, Schule und Kultur wurde unmittelbar nach Bekanntwerden der Details zur Förderfähigkeit eine erneute Bedarfsabfrage in allen Schulen vorgenommen mit dem Ergebnis, dass der gesamte Förderbetrag für die Beschaffung von mobilen Endgeräte verwendet werden soll. Seitens der IT hat es im August eine Ausschreibung zur Beschaffung und Lieferung von insgesamt 710 mobilen Endgeräten gegeben, es wurde dabei auch ein geeigneter Bieter ermittelt. Zurzeit befindet sich das Vergabeverfahren in der Bindefrist, die Auftragserteilung wird voraussichtlich in der 39. KW erfolgen. Die ersten Lieferungsladungen werden Anfang Oktober erwartet, die Geräte werden den Schulen dann so kurzfristig wie möglich zur Verfügung gestellt. Sämtliche Geräte verbleiben, auch nach der Pandemiephase, im Bestand der Schule und kommen damit auch langfristig der digitalen Ausstattung der Schule zu Gute. Mit 100 mobilen Endgeräten, die bereits im April geordert wurden sowie voraussichtlich weiteren 100 Geräten nach den Herbstferien hat der Landkreis Friesland aus Fördermitteln dann rd. 900 mobile Endgeräte für die weiterführenden Schulen beschafft. Darüber hinaus hat das Kreismedienzentrum Friesland weitere 100 mobile Endgeräte im Zulauf zur Ausleihe durch die Schulen, die über die Bildungsregion Friesland finanziert werden. Damit können alle durch die Schulen bis jetzt gemeldeten Bedarfe (rd. 860) sichergestellt werden.

2. Digitaler Ausbau in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland ist durch 3 Säulen geprägt, wobei die jeweiligen Maßnahmen zum Teil parallel stattfinden:

- 1.) Anschluss der Schulen an das digitale Breitbandnetz (Hausanschluss)
- 2.) Verlegung der Glasfaserleitung vom Hausanschluss zu den schulinternen Servern (Inhouseverkabelung) und Aufschaltung der neuen Bandbreiten
- 3.) Realisierung des „Digitalen Klassenzimmers“ verbunden mit der Herstellung der technischen Infrastruktur

Zu 1.): Der Anschluss aller Schulgebäude an das Glasfasernetz (Hausanschluss) wird durch die Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH realisiert. Die baulichen Anschlüsse an die einzelnen Schulgebäude (weiterführende Schulen) sind erfolgt, bei wenigen Gebäuden /-Gebäudeteilen fehlt noch der Anschluss durch die EWE an deren Netzknoten. Dieses wird durch die Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH koordiniert und soll so schnell wie möglich durch die EWE erfolgen. Wenn alle Gebäude vollumfänglich angeschlossen sind, wird die EWE sämtliche Leitungen messtechnisch prüfen und sog. Mess-/Übergabeprotokolle erstellen. Danach werden dann die neuen Bandbreiten durch die EWE freigeschaltet (siehe auch 2.).

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme für die weiterführenden Schulen im Landkreis Friesland betragen rd. 300.000 €. Nachrichtlich: die entsprechenden Kosten für den Anschluss der Grundschulen im Landkreis Friesland betragen rd. 440.000 €.

Zu 2.) Die Verlängerung des Hausanschlusses gem. 1.) zu den schulinternen Servern (Inhouseverkabelung) wurde durch den Fachbereich 61 durchgeführt, die Maßnahme ist beendet. Die Gesamtkosten betragen rd. 11.000 €.

Darüber hinaus hat der Fachbereich 10 (IT) im Rahmen einer Ausschreibung den Auftrag zur Bereitstellung einer sog. Internet-Festverbindung für alle Schulen an die EWE TEL GmbH erteilt. Die Aufschaltung der Bandbreite erfolgt, sobald die Mess-/Übergabeprotokolle (siehe 1.) erfolgt sind. An der vorgenannten Ausschreibung waren im Übrigen auch alle Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland beteiligt, um die Bandbreitenlieferung für die Grundschulen sicherzustellen. Auch für die Grundschulen ist die EWE TEL GmbH der Bandbreitenlieferant.

Zu 3.) Die Ausstattung der Schulen mit Digitalen Klassenzimmern wird sowohl im Zusammenhang mit den laufenden bzw. anstehenden Baumaßnahmen (z.B. 2019/2020 beim LMG Varel und beim MG Jever), als auch nach und nach bei den nicht von Baumaßnahmen betroffenen Schulen umgesetzt. Lt. Mitteilung der IT wird der gesetzte Zeitplan (bis 2024) eingehalten. Aktuell läuft durch die IT eine öffentliche Ausschreibung von 300 interaktiven Tafeln (voraussichtlicher Kostenumfang rd. 1,6 Mio. €), die dann in mehreren Chargen vom Lieferanten abgerufen werden können. Die Umsetzung in den jeweiligen Schulen wird durch die IT eng mit der Schulleitung koordiniert und abgesprochen.

Insgesamt wurden bis jetzt für die Realisierung des Digitalen Klassenzimmers rd. 155.000 € verausgabt, wobei in diesem Jahr dazu noch ein Teil der Kosten für die Beschaffung der vorgenannten interaktiven Tafeln zahlungswirksam werden wird. Es ist davon auszugehen, dass somit in diesem Jahr insgesamt rd. 700.000 € für das Digitale Klassenzimmer gezahlt werden. Die genauen Zahlen sind aber abhängig vom Ausschreibungsergebnis.

3. Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen - IQES

Seit 2018 ist der Landkreis Friesland Vertragspartner bei IQES („Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen“). Neben den Landkreisen Osnabrück und Emsland verfolgt der Landkreis Friesland in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde das Ziel, die Bildungsbiografien aller Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen. Mit der Entscheidung, Schulen den freiwilligen Zugang zur Webplattform IQES zu ermöglichen, unterstreicht der Landkreis die zentrale Bedeutung der Schul- und Unterrichtsqualitätsentwicklung.

Zurzeit sind die Oberschule Bockhorn, Oberschule Hohenkirchen, Elisa-Kauffeld-Oberschule Jever, IGS Friesland-Süd, das Lothar-Meyer-Gymnasium Varel und das Mariengymnasium Jever, neben 16 Grundschulen im Landkreis Friesland, teilnehmende Schulen an IQES. Die jährlichen Kosten betragen insgesamt für alle Schulen 12.000 €, diese Kosten trägt zu 100 Prozent die Bildungsregion.

Bereits im März 2020 hat der Geschäftsführer von IQES, Herr Brägger, zu einer Anfrage bzgl. der Nutzung von IQES in Zeiten von Schulschließungen mitgeteilt, dass es auf IQES bereits viele Unterrichtseinheiten, Lernmaterialien und Lernportfolios, die den Schüler zur Verfügung gestellt werden können, gebe. Darüber hinaus habe man die neu gestaltete IQES-Plattform mit eigenen Themenseiten bzgl. der Verwendbarkeit bisheriger Materialien im Fernunterricht aufgeschaltet.

Ferner habe man auf der neuen IQES-Website umfangreiche Themenseiten zum Fernunterricht veröffentlicht und werde auf IQES eine Community-basierte Strategie verfolgen und über das eigene Netzwerk möglichst viele und gute Konzepte und offene Aufgabensets für eigenständiges und kooperatives Online-Lernen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus habe man mehrere Fernschulungen für Kollegien und Schulleitungen sowie Online-Coachingsettings mit zoom.us durchgeführt, man werde dabei den Fokus auf die Unterstützung der Schulen beim Fernunterricht legen, nicht zuletzt mit der neuen Arbeits-, Lern- und Kommunikationsplattform «IQES-Lernkompass». Damit werde man eine Schülerapp implementiert haben, mit der Aufgaben personalisiert und den Schülern digital zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Abfrage bei den weiterführenden Schulen zur Nutzung von IQES ergab eine zurzeit eher restriktive Nutzung während der Schulschließungen. Überwiegend habe man in der Zeit des homeschoolings mit der Lernplattform IServ gearbeitet. Darüber hinaus nutze man die Nds. Bildungscloud, wozu mindestens bei einer Schule in den Sommerferien auch schulinterne Lehrerfortbildungen durchgeführt wurden. Ein anderer Schulleiter sah IQES als auch in dieser Zeit besonders attraktiv und lohnenswert in Bezug auf das Umfragemodul zur Evaluation ihrer Arbeit an. Der Schulvorstand dieser Schule setze es regelmäßig ein und begreife es als unersetzliches Instrument zur Wahrnehmung seiner Qualitätssicherungsaufgabe.

Lt. Information der Nds. Landesschulbehörde wird es spätestens Anfang des Jahres 2021 eine Evaluation zu IQES geben. Für weitere Entscheidungen bzgl. der Fortführung des friesländischen Engagements bei IQES bleiben diese Ergebnisse der Evaluation abzuwarten.